## Die Avifauna eines Gartens in Swatau: Süd-China.

Von **J. Streich.**

Ein Aufsatz, den ich vor einiger Zeit im „Ibis" gelesen habe: "The birds of a Bankok Garden" brachte mich auf den Gedanken und ermutigte mich, auch die gefiederten Besucher meines Gartens in Swatau etwaigen Interessenten vorzustellen. Man wird erstaunt sein über die Reichhaltigkeit der Avifauna dieses nur etwa 2,2 ha grossen Erdenwinkels.

Zunächst einige Worte über Lage und Klima.

Swatau liegt in der Nord-Ost Ecke der chinesischen Provinz Kwangtung (gewöhnlich, aber fälschlich Canton genannt) unter 116° 9' Östl. Länge und 23° 20' Nördl. Breite, also noch gerade südlich des Wendekreises des Krebses. Es ist am Meere gelegen, das heisst an einer durch vorgelagerte Inseln gebildeten Bucht, welche gerade bei Swatau auf etwa 1,5 km als geringste Breite zusammengeschnürt ist, sich aber nach Westen, also landeinwärts, noch ca 16 km weit ausdehnt. Dieser Teil ist etwa 8 km breit, sehr flach und von Deichen umschlossen, hinter welchen in weiter Ausdehnung die Reisfelder sich erstrecken: die besten Jagdgründe für Wasserjagd, welche ich kenne. In diese Bucht mündet von Norden kommend der Han-Fluss, von Westen her, mit bedeutend kürzerem Lauf, der Kityang-Fluss. Besonders der Erstere ist ein schöner von (relativ) hohen Bergen begleiteter, genau in nord-südlicher Richtung dahinfliessender Strom, dessen Ufer stark bebaut sind, während die Hänge der Berge vielfach mit Bambus-gebüsch und Obstgärten bepflanzt sind. Wälder gibt es aber nicht, denn die Chinesen sagen, diese beherbergen doch nur wilde und reissende Tiere und sind daher vom Übel. Nordwestlich, nördlich und östlich der Stadt erstreckt sich eine äusserst fruchtbare, von einem feinen Netzwerk von Flüssen und Kanälen durchzogene, mit grossen und kleinen Ortschaften besähte Alluvial-Ebene, die von ziemlich hohen Bergzügen flankiert und durchzogen wird. Wälder gibt es also auch hier nicht, wohl aber in den Dörfern und deren unmittelbaren Nähe, sowie bei den vielen Tempeln und Tempelchen schöne Baumgruppen und Obstgärten: Banjen Bäume (Ficus bengalensis) und Bambus, Mangifera indica, Talgbäume Stillingia sebifera, Bombax malabaricum und noch einige andere schöne Laubbäume, deren Namen ich aber nicht kenne. Von Obstbäumen sind die hauptsächlichsten: Arbutus, Diospirus kaki,

Nephelium litchi und longan, — vielleicht darf ich hier auch die in grossen Anpflanzungen vorhandene Musa chinensis rechnen —, und dann insbesondere die ausgedehnten Orangengärten. Die sogenannte Mandarine wird strauchartig, die glattschalige „Kuli“-Orange dagegen meist baumartig gezogen. An den Bergen entlang finden sich hier und da kleine Schonungen von Pinus sinensis und die in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt befindlichen Lagunen sind von einem Kranz von niedrigen, aber sehr dichten Mangrovebäumchen eingefasst.

Die Felder sind bepflanzt mit Reis (zwei Erndten), Zuckerrohr, Jams, Weizen, Boehmeria Nivea (einer Nesselart, welche zu den feinsten Gespinsten verarbeitet wird) von Indigo, Erdnüssen, Kohl und Rüben etc. —

In dieser Umgebung liegt also unser Beobachtungsfeld, der Garten des Kais. Deutschen Konsulats in Swatau.

Er ist, wie bereits erwähnt, etwas über 2 ha gross, liegt mit der Südseite unmittelbar an der See und ist an der Ost- und West-Seite von anderen Gärten, im Norden von einer feuchten Wiese umgeben. Eingefriedigt ist der Garten von einer etwa 2 m hohen Mauer, an dieser entlang rings um den Garten herum sind grosse, dichte Bambus-„Hecken“ gepflanzt, welche zusammen mit der nach Aussen abschliessenden Mauer ein herrliches Versteck für die Vögel bilden. Aber auch schöne, von Ficus bengalensis gebildete Baumgruppen, einige auf einem an einem grösseren Teich befindlichen Hügel stehende Fichten, verschiedene Palmen, Thuja, Juniperus und Citrus Arten bieten ihnen Unterschlupf und Jagdgründe nach Belieben. In der Mitte des Gartens, von Bäumen und Gebüsch und dem von Seewasser gespeisten Teiche umsäumt, ist eine grosse Wiese und an diese sich anschliessend ein Gemüsegarten und ein Hühnerhof.

Das Klima ist trotz der südlichen Lage nicht rein tropisch. Der durch kontinentale Einflüsse, für die (— im solaren Sinne —) „Heisse Zone“, zu kühle Winter — ich habe einmal an meinen Palmblattspitzen veritable Eiszapfen hängen sehen — nimmt dem Klima den Stempel des ächt Tropischen.

Zur Zeit des N. O. Monsuns herrscht die trockene Jahreszeit, die mit dem Herbst und Winter zusammenfällt, während der S. O. Monsun den ziemlich regnerischen Sommer bringt. Eine eigentliche Regenzeit gibt es aber nicht. Die Brütezeit der Vögel fällt in die regenreichste (nach Zeit, nicht nach Menge)

Jahreszeit, denn in den Monaten April bis Juni fallen in etwa 234 Stunden, ca. 44 cm Wasser (Juli bis September in nur 146 Stunden 50 cm), dabei ist es verhältnismässig kühl, indem die Temperatur in den Monaten April-Mai der mittleren Jahrestemperatur von 22,5° C. etwa gleich kommt.

Das Brutgeschäft vollzieht sich also zur Zeit der grössten Feuchtigkeit und bei mittlerer Wärme.

Was nun endlich die Avifauna des Konsulatsgartens betrifft, welche natürlich mehr oder weniger ein getreues Abbild derjenigen der soeben beschriebenen Umgebung ist, so habe ich in den Jahren 1889—1902 ungefähr 145 Arten beobachtet und gesammelt.

Hierunter sind etwa 15 Arten, welche ich nur vom Garten aus, d. h. über denselben hinwegfliegend, habe beobachten können. Es sind dies Möven, Gänse, Pelikane, Kraniche und Raubvögel. Sonst beherbergte der Garten stetig oder vorübergehend 77 Passeres, darunter besonders folgende 9 Familien und Arten: Drosseln 9, Sänger 15, Bachstelzen 8, Dicruridae 4, Würger 5, Fliegenschnäpper 10, Finken 7, Stare 5, Raben 5. Von der Ordnung Macrochires sind nur die beiden Familien *Cypselidae* und *Caprimulgidae* mit je zwei Arten vertreten, von den Spechten habe ich nur während der kalten Jahreszeit den Wendehals angetroffen. (Ich habe auch sonst in der näheren Umgegend nur zweimal einen Specht, wahrscheinlich *Picus cabanisi*, beobachtet). Alsdann beherbergte der Garten zeitweise vier Arten Alcedinidae und 6 verschiedene Kuckucke. Bubonidae wurden vier, Accipitres 11 beobachtet. Herodiones habe ich 11 Arten im Garten gesammelt. Anseres konnte ich vier Arten zählen und je eine *Anser albifrons* und *Querquedula crecca* über den Garten wegfliegend auch erlegen. Dann sind noch zu erwähnen 2 Taubenarten, wovon *T. chinensis* sehr zahlreich und ständig, *T. humilis* dagegen nur zeitweise, dann aber auch in grösseren Gesellschaften auftrat. Es bleiben nun nur noch 8 verschiedene Limnicolae zu registrieren, die sich aber meistens nur in den Garten verirrt hatten, was um so weniger auffallen dürfte, wenn ich noch hinzufüge, dass das Konsulatsgrundstück eben unmittelbar an den sandig-lehmigen Strand des Hafens stösst.

Wenn ich die gefiederten Bewohner des Gartens in Brüter und Nichtbrüter einteilen darf, erhalten wir folgende Übersicht:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Brüter | | | |
| | a. Standvögel | 46 | |
| | b. Zugvögel | 14 | 60 |
| 2. Nichtbrüter | | | |
| | a. Wintergäste | 48 | |
| | b. Durchzügler | 33 | 81 |
| | Zusammen | | 141. |

Wir sehen also, dass etwa 60 der als Gartenbewohner oder Besucher aufgezählten Vögel in der Umgegend brüten, im Garten selbst nisten mehr oder weniger regelmässig 27 Arten, von denen ich auch stets die Nester habe finden können.

Es waren dies:

| | | |
|---|---|---|
| *Turdidae* | 3, | *Merula mandarina*, *Copsychus saularis* und *Dryonastes perspicillatus*. |
| *Sylviidae* | 3, | *Sutoria sutoria*, *Prinia sonitans* und *Prinia inornata*. |
| *Brachypodidae* | 1, | *Pycnonotus sinensis*. |
| *Fringillidae* | 1, | *Passer montanus*. |
| *Sturnidae* | 3, | *Graculipica nigricollis*, *Sturnus sinensis*, *Acridotheres cristatellus*. |
| *Corvidae* | 3, | *Corvus macrorhynchus*, *Corvus torquatus*, *Pica pica*. |
| *Cuculidae* | 3, | *Cacomantis tenuirostris*, *Eudynamis honorata* *Centropus sinensis*. |
| *Laniidae* | 1, | *Lanius schach*. |
| *Zosteropidae* | 1, | *Zosterops palpebrosa*. |
| *Herodiones* | 3, | *Ardetta sinensis*, *A. cinnamomea*, *A. eurythma*. |
| *Columbidae* | 2, | *Turtur sinensis* und *Turtur humilis*. |
| *Rallidae* | 1, | *Erythra phoenicura*. |

Diese Liste ist wahrscheinlich nicht ganz erschöpfend, so vermute ich, dass *Athene whitelyi* zu den regelmässigen Brütern gehörte, obwohl ich das Nest niemals finden konnte. Den im dichtesten Bambusgebüsch befindlichen Nestern war überhaupt sehr schwer auf die Spur zu kommen und eine Besichtigung derselben fast unmöglich. Kleine Vögel konnten da ungesehen und ungestört nisten, doch habe ich die Bemerkung gemacht, dass gerade diese die Laubbäume und Sträucher vorziehen, vielleicht wegen der im Bambus sehr häufigen Schlangen.

Süd China bildet die Winterherberge für eine grosse Anzahl nordost-asiatischer Vögel, aber auch solche aus den hochgelegenen Gegenden Südwest-Chinas, von den Yangtse Quellen bis zum Himalaya, nehmen bei Eintreten der kälteren Jahreszeit ihren Flug nicht südlich über das allzu unwirtliche himmelanstrebende Gebirge, sondern richten denselben nach Osten und talwärts. Sie folgen dem Oberlauf des Yangtse bis wo er in Yünnan nach N.O. abbiegt, überfliegen dort die nicht allzuhohe Wasserscheide nach dem Kunni Tale, das sie in ziemlich gerader, östlicher Richtung nach den Provinzen Kuanghsi und Kuangtung bringt, in deren N.O.-Ecke, wie schon erwähnt, Swatau gelegen ist. Doch gelangen diese Besucher nur ausnahmsweise in die Swatauebene herunter, sie scheuen das Tiefland und wohl noch mehr die Nähe der See, während verschiedene derselben schon wenige Meilen landeinwärts in den Bergtälern angetroffen werden. Ein längerer Aufenthalt in den Bergen N.O.-Kwangtungs müsste daher auch von grossem Interesse sein; leider habe ich nie genügend Zeit und Musse gehabt, jene Gegend eingehender zu untersuchen; auf einer Dienstreise habe ich sie einmal flüchtig gestreift.

Das Hauptkontingent unserer Wintergäste und der noch weiter südlich strebenden Durchzügler zieht von Norden heran, sowie von Nord-Westen. Das Tal des bereits erwähnten Han-Flusses führt leicht ansteigend etwa 300 km in genau S.N.-Richtung auf das Yangtsebecken zu. Bei Ting-chow ist eine etwa 1200 m hohe Wasserscheide zu queren, alsdann übernimmt der Kaufluss die weitere Führung bis zum Yangtsekiang, von dessen ungeheuerem Talbecken aus sich viele weitere Wege nach Westen, Norden und N.-Osten verzweigen. Ich habe absichtlich den Verlauf dieser Flugstrasse von Süd nach Nord geschildert, denn der Frühjahrszug durch das erstgenannte Tal übertrifft sowohl an Anzahl wie auch an Artenreichtum ganz entschieden den herbstlichen Zuwanderer-Strom. Es hat diese Erscheinung wohl einzig und allein ihren Grund darin, dass viele Vögel mehr landeinwärts dem Süden zustreben, da der Nord-Ost Monsun im Oktober-November mit viel grösserer Gewalt wütet, als dies im Frühjahr der Fall ist, und auch die berüchtigten Wirbelstürme der ostasiatischen Meere, die Taifune, gerade im September-Oktober die Seeküsste am schlimmsten heimsuchen. Die Wasservögel machen hiervon eine Ausnahme, sie kommen allerdings auch etwas später an und können ja auch mehr aushalten. Gänse habe ich

vor dem 8. November nie beobachtet, dann aber kommen sie und ihre Verwandten in solcher Anzahl, dass die Wasserjagd in Swatau wohl für die beste in ganz China gehalten wird.

Dass manche der Besucher in einem Jahre zahlreicher, im andern wieder seltener auftreten, hat nichts Überraschendes; dass sie aber ab und zu ganz wegbleiben ist schon merkwürdiger.

Da ist z. B. der prächtige *Merops philippensis*, der in den Jahren 1890—95 mit grösster Regelmässigkeit eintraf, seitdem aber ausgeblieben ist. Nicht nur dass ich ihn im Garten nicht mehr gesehen habe, nein auch in den Bergtälern der Nachbarschaft, wo er nach anderen Beobachtern sonst während des ganzen Sommers häufig anzutreffen war, habe ich ihn nicht wieder finden können.

Sodann ist der *Acrocephalus bistrigiceps* zu erwähnen, von dem De la Touche angegeben hatte, dass die Mangrove-Lagunen bei Swatau im Mai geradezu übervoll seien. Obwohl die bewusste Örtlichkeit sich in nächster Nähe unseres Gartens befindet, habe ich doch in den Jahren 1890—96 weder im letzteren noch in jenen Gebüschen auch nur einen einzigen solchen Vogel entdecken können, dagegen ist dieser liebliche Sänger in den letzten 2 Jahren an dem beschriebenen Platze in grosser Anzahl wieder zu beobachten gewesen. In den Garten kam er selten. Ähnlich verhält es sich mit *Hemichelidon ferruginea* Hodgs., und fast dieselbe Erfahrung machte ich mit *Locustella ochotensis* Midd.

Ferner bekamen wir in den letzten 3 Jahren regelmässige, wenn auch nicht häufige Besuche von *Buchanga leucogenys* und dem schönen Roller *Eurystomus orientalis*, auch von *Munia punctulata*, deren Vorkommen in China meines Wissens bis jetzt überhaupt noch nicht gemeldet worden ist. Die drei verschiedenen Munia, welche hier vorkommen, waren in den letzten Jahren während der Winterszeit häufiger im Garten zu beobachten, als das früher der Fall gewesen, doch ist diese Erscheinung auf das in dieser Zeit öfter eingetretene Blühen des Bambus zurückzuführen, dessen Früchte sie gerne zu fressen scheinen.

In der beigegebenen Liste sind die in dem Garten nur beobachteten Vögel mit einem (*) Sternchen bezeichnet, wobei ich bemerke, dass nur in den Fällen, wo ich durch wiederholte Beobachtung und spätere Vergleichung mit ausserhalb gesammelten Exemplaren meiner Sache sicher war, zu einer Eintragung in die Liste geschritten wurde. Die Reihe der Beobachtungen hätte

sonst und zwar mit ziemlicher Genauigkeit um das Doppelte erweitert werden können.

„h“ bedeutet häufiges Vorkommen
„w“ „ weniger häufiges „
„s“ „ seltenes „

Die Abkürzungen der Monatsnamen ergeben sich von selbst.

Ivo Streich.

## Liste der in den Jahren 1889—1902 in dem Garten des Kaiserlichen Konsulats zu Swatau gesammelten und beobachteten Vögel.

| | | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchreisende | |
| | **I. Passeres.** | | | | | |
| | Turdidae. | | | | | |
| 1 | Merula mandarina Bp. . . . | h | | | | |
| 2 | „ hortulorum Sclater . . | | | m | | |
| 3 | „ chysolaus Temm. . . . | | | | s Jan.-Fb. | |
| 4 | „ pallida Gm. . . . . | | | s D.-Feb. | | |
| 5 | Copsychus saularis L. . . . | h | | | | |
| 6 | Dryonastes perspicillatus Gm. . | h | | | | |
| 7 | Pratincola maura Pall. . . . | | | h Okt.-Mz. | | |
| 8 | Ruticilla aurorea Pall. . . . | | | h „ | | |
| 9 | Oreicola ferrea Hodgs. . . . | | | s Jan. | | |
| 10 | Erithacus calliope Pall. . . . | | | m Jan.-Ende Mz. | | |
| | Sylviidae. | | | | | |
| 11 | Phylloscopus coronatus Temm. . | | | s Winter | | |
| 12 | „ borealis Blas. . . | | | s Okt. u. Ap.-Mai | | |
| 13 | „ superciliosus Gm. . | | | h Okt.-Mz. | | |
| 14 | „ proregulus Pall. . | | | h „ | | |
| 15 | Lusciniola fuscata Blyth . . . | | | h Nv.-Ap. | | |
| 16 | Acrocephalus orientalis T. u. S. . | | | | h Ap.-Mai | |
| 17 | „ bistrigiceps Swinh. | | | | s Okt. u. 20. M. | 2 St. |
| 18 | Locustella ochotensis Midd. . . | | | | s Mai | |
| 19 | Cettia sinensis La Touche . . | | | | s Dz.-Feb. | |

| | | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchreisende | |
| 20 | Cettia minuta Swinh. . . . . | | | | s Dz.-Feb. | |
| 21 | „ canturiens Swinh. . . . | | | | m „ | |
| 22 | Cisticola cursitans Temm. . . | | | m Dz.-Fb. | | |
| 23 | Prinia inornata Sykes . . . . | h | | | | |
| 24 | „ sonitans Swinh. . . . | h | | | | |
| 25 | Sutoria sutoria Forster . . . | h | | | | |
| | **Paridae.** | | | | | |
| 26 | Parus minor T. u. S. . . . . . | s | | | | brütet n… im Ga… |
| | **Motacillidae.** | | | | | |
| 27 | Motacilla lugens Pall. . . . . | | | m Okt.-Mz. | | |
| 28 | „ leucopsis Gould . . . | | | h Spt.-Ap. | | |
| 29 | „ ocularis Swinh. . . . | | | h „ | | |
| 30 | „ melanope Pall. . . . | | | m „ | | |
| 31 | „ flava Linn. . . . . | | | | s Mai | |
| 32 | „ taivana Swinh. . . . | | | m „ | | |
| 33 | Anthus maculatus Hodgs. . . | | | s Okt.-Ap. | | |
| 34 | „ richardi Vieill. . . . | | | h „ | | |
| | **Brachypodidae.** | | | | | |
| 35 | Pycnonotus sinensis Gm. . . . | h | | | | |
| 36 | „ jocosus (Otocompsa) Linn. . . . . | s | | | | brütet n… im Ga… |
| | **Dicruridae.** | | | | | |
| 37 | Buchanga atra Herm. . . . . | m | | | | do. |
| 38 | „ leucogenys Walden. . | | | | s Ap.-Mai | |
| 39 | Chibia hottentotta Linn. . . . | | | | s April | |
| 40 | Pericrocotus cinereus Lafresn. . | | | | s „ | |
| | **Laniidae.** | | | | | |
| 41 | Lanius schach Linn. . . . . | h | | | | |
| 42 | „ lucionensis Linn. . . . | | | | h Mz.-Mai | |
| 43 | „ bucephalus T. u. S. . . | | | | s „ | |
| 44 | „ cristatus L. . . . . | | | | s „ | |
| 45 | Siphia sp. inc. . . . . . . . | | | | s Okt. | |
| | **Musicapidae.** | | | | | |
| 46 | Alseonax latirostris Raffl. . . | | | | h Frühj. u. Herbst | |
| 47 | Hemichelidon ferruginea Hodgs. . | | | | m Mz.-Ap. | |

| | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchreisende | |
| Hemichelidon sibirica Gm. . . | | | | s Nov. | |
| Musicapa griseisticta Swinh. . . | | | | s Mz.-Ap. | |
| Poliomyias luteola Pall. . . . | | | | s Dez. | |
| Tarsiger cyanurus Pall. . . . | | | s Febr. | | |
| Xanthopygia cyanomelaena Temm. | | | s April | | |
| „ narcissina Temm. . | | | s Mz.-Ap. | | |
| Terpsiphone incei Gould . . . | s? | | | | Frühjahr u. Sommer. |
| „ princeps Temm. . . | | | | m Apr. u. Okt. | |
| Hirundinidae. | | | | | |
| Hirundo gutturalis Scop. . . . | h | | | | br. n. i. G. |
| „ nipalensis Hodgs. . . | h | | | | do. |
| Zosteropidae. | | | | | |
| Zosterops palpebrosa Temm.. . | h | | | | |
| Fringillidae. | | | | | |
| Passer montanus Linn. . . . | h | | | | |
| Munia acuticauda Hodgs. . . | m | | | | |
| „ topela Swinh. . . . . | m | | | | |
| „ punctulata Hume . . . | | | | s Feb. 24. | |
| Eophona melanura Gm. . . . | | | h Winter u. Frühj. | | |
| Emberiza spodocephala Pall.. . | | | h Okt.-Mi. | | |
| Melophus melanicterus Gm. . . | h | | | | br. n. i. G. |
| Alaudidae. | | | | | |
| Alauda coelivox Swinh. . . . | h | | | | br. n. i. G. |
| Sturnidae. | | | | | |
| Gracupica nigricollis Payk. . . | h | | | | |
| Acridotheres cristatellus Linn. . | h | | | | |
| Sturnia sinensis Gm. . . . . | | h Anf. Feb.-Nov | | | |
| Spodiopsar cineraceus Temm. . | | | h Okt. bis Ende Fb. | | |
| „ sericeus Gm. . . . | | | (h Okt. bis Ende Fb.) | | |
| Corvidae. | | | | | |
| Corvus macrorhynchus Wagl. . | h | | | | |
| Corvus torquatus Less. . . . | h | | | | |
| Pica caudata Linn. . . . . | h | | | | |
| Dendrocitta sinensis Lath. . . | s | | | | br. n. i. G. |
| Urocissa sinensis Linn. . . . | s | | | | |

| | | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchzügler | |
| | **II. Macrochires.** | | | | | |
| | Cypselidae. | | | | | |
| 77 | Cypselus subfurcatus Blyth . . | | h | | | br. n. i. ( |
| 78 | „ pacificus Lath. . . . | | s | | | |
| | Caprimulgidae. | | | | | |
| 79 | Caprimulgus jotaka T. u. S. . . | | | | m Herbst u. Frühj. | |
| 80 | „ monticolus Franke . | | | | s | |
| | **III. Pici.** | | | | | |
| | Picidae. | | | | | |
| 81 | Iynx torquilla Linn. . . . . | | | h Nov.-Mz. | | |
| | **IV. Coccyges.** | | | | | |
| | Meropidae. | | | | | |
| 82 | Merops philippinus Linn. . . . | h? | | | | br. n. i. G |
| | Coraciidae. | | | | | |
| 83 | Eurystomus orientalis Linn. . . | | | | s | verschlagen |
| | Alcedinidae. | | | | | |
| 84 | Alcedo bengalensis (ispida) Gm. | h | | | | |
| 85 | Ceryle rudis Linn. . . . . . | h | | | | |
| 86 | Halcyon smyrnensis Linn. . . | h | | | | br. n. i. G |
| 87 | „ pileatus Bodd. . . . | h | | | | do. |
| | Cuculidae. | | | | | |
| 88 | Cuculus canorus Linn. . . . | | | | mMz.-Ap. | |
| 89 | „ intermedius Vahl. . . | | | | s „ | |
| 90 | „ sparverioides Vig. . . | | | | s Jan.-Fb. | |
| 91 | Eudynamis honorata Gm. . . . | | h | | | |
| 92 | Cacomantis tenuirostris J.E. Gray | h | | | | |
| 93 | Centropus sinensis Steph. . . | h | | | | |
| | **V. Psittidae.** | | | | | |

| | | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchzügler | |
| | **VI. Striges.** | | | | | |
| | Bubonidae. | | | | | |
| 94 | Bubo bengalensis Sharpe . . . | h | | | | br. n. i. G. |
| 95 | Scops glabripes Swinh. . . . | | m Mai-Juli | | | |
| 96 | Athene whithelyi Blyth. . . . | h | | | | |
| 97 | Ninox scutulata Raffl.. . . . | | m | | | br. n. i. G. |
| | **VII. Accipitres.** | | | | | |
| 98 | Pandion haliaëtus Linn. . . . | h | | | | br. n. i. G. |
| 99 | Circus cyaneus Linn. . . . .* | | | h Nov.-Feb. | | fast nur ♀♀ u. junge ♂. |
| 00 | „ spilonotus Kaup. . . .* | | | h Okt.-Mz. | | |
| 01 | „ aeruginosus Linn. . . . | | | h „ | | |
| 02 | Buteo plumipes Hodgs. . . . | | | h Nv.-Mz. | | |
| 03 | Aquila clanga Pall. . . . .* | | | s Dz.-Feb. | | |
| 04 | Accipiter nisus Linn. . . . . | | | | s | 1 Mal im März. |
| 05 | „ nisoides Blyth . . . | | | | s | je 1 Mal im Feb. u. Mz. |
| 06 | Falco peregrinus Tunst. . . .* | | | h Nv.-Fb. | | |
| 07 | „ subbuteo Linn. . . . . | s? | | | | br. n. i. G. |
| 08 | „ tinnunculus Linn. . . . | | | h Okt.-Mz. | | |
| | **VIII. Steganopodes.** | | | | | |
| | Fregatidae. | | | | | |
| 09 | Fregata (Attagen) minor Gm. .* | | | | s Juli u. Aug. | |
| | Phalacrocoracidae. | | | | | |
| 10 | Phalacrocorax carbo Linn. . . | | | h Okt.-Mai | | |
| | Pelecanidae. | | | | | |
| 11 | Pelecanus philippensis Gm. . .* | h? | | | | Einige Exemplare bleiben jedenfalls auch während des Winters. |
| | **IX. Herodiones.** | | | | | |
| 12 | Ardea cinerea Linn. . . . . | h | | | | br. n. i. G. |
| 13 | Herodias alba Linn. . . . . | | | | Sept., Nov. u. März | |

| | | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchzügler | |
| 114 | Herodias intermedia Wagl. . . | | s | | | br. n. i.i |
| 115 | „ garzetta Linn. . . . | | | hOkt.-Mz. | | do. . |
| 116 | „ eulophotes Swinh. . . | | h Mai-Sept. | | | do. . |
| 117 | Bubulcus coromandus Bodd. . . | | do. | | | do. . |
| 118 | Ardeola prasinosceles Swinh. . | h | | | | do. . |
| 119 | Ardetta sinensis Gm. . . . . | | h Mai-Okt. | | | |
| 120 | „ cinnamomea Gm. . . | | do. | | | |
| 121 | „ eurythma Swinh. . . . | | do. | | | |
| 122 | Nycticorax griseus Linn. . . . | h | | | | br. n. i. . |
| | **X. Anseres.** | | | | | |
| | Anatidae. | | | | | |
| 123 | Anser serrirostris Seeb. . . .* | | | h Nov.-Feb. | | |
| 124 | „ albifrons Gm. . . . .* | | | do. | | |
| 125 | Tadorna cornuta Gm. . . . .* | | | do. | | |
| 126 | Querquedula crecca Linn. . . | | | do. | | |
| | **XI. Columbae.** | | | | | |
| 127 | Turtur sinensis Scop. . . . . | h | | | | |
| 128 | „ humilis Temm. . . . . | | m | | | |
| | **XII. Geranomorphae.** | | | | | |
| | Rallidae. | | | | | |
| 129 | Erythra phoenicura Forst. . . | h | | | | |
| | Gruidae. | | | | | |
| 130 | Grus lilfordi Sharpe . . . .* | | | h Nov.-Feb. | | |
| | **XIII. Limicolae.** | | | | | |
| | Charadriidae. | | | | | |
| 131 | Aegialitis fulvus Gm. . . . . | | | hOkt.-Ap. | | |
| 132 | „ geoffroyi Wagl. . . | | | h Apr.-Mai -Spt.-Okt. | | |
| 133 | „ cantiana Lath. . . . | | | hOkt.-Mz. | | |

| | | Brüter | | Nichtbrüter | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Standvögel | Zugvögel | Wintergäste | Durchzügler | |
| | **Scolopacidae.** | | | | | |
| 4 | Gallinago scolopacina Bp. . . | | | h Nv.-Mz. | | im Garten selten. |
| 5 | Tringa cinclus Linn. . . . . | | | Nv.-Mz. | | |
| 6 | Tringoides hypoleucus Linn. . . | h | | | | br. n. i. G. |
| 7 | Totanus glottis Linn. . . . . | | | Nv.-Mz. | | |
| 8 | Numenius lineatus Cuv. . . . | | | Oct.-Mz. | | |
| | **XIV. Gaviae.** | | | | | |
| | **Laridae.** | | | | | |
| 9 | Larus crassirostris Vieill. . .* | h | | | | br. n. i. G. |
| 0 | Hydrochelidon leucoptera Schinz.* | | | | h Mz.-Juli | |
| 1 | Sterna anglica Mont. . . . .* | | h Ap.-Sept. | | | |

## Bemerkungen über neotropische Vögel.

Von **C. E. Hellmayr** (München).

Ich habe bereits mehrmals Gelegenheit gehabt, über Ergebnisse meiner Studien an neotropischen Vögel zu berichten.[1]) Heute will ich mich vorwiegend mit Troglodytiden und Dendrocolaptiden beschäftigen und lege der Versammlung eine Anzahl interessanter und neuer Arten aus diesen beiden Familien vor.

I. Seit einiger Zeit sammle ich Material für eine monographische Behandlung der Gattung *Henicorhina*, welche ich bald veröffentlichen zu können hoffe. Allein, obwohl ich eine sehr bedeutende Anzahl von Exemplaren (nahe an 200), untersucht habe, bin ich mir in Anbetracht der grossen individuellen Variation der einzelnen Formen, über einige noch nicht ganz klar und bitte daher alle Fachgenossen, welchen Material aus der Gruppe zur Verfügung steht, mir dasselbe behufs Studium auf kurze Zeit zu überlassen. Nachstehend gebe ich nur die Diagnosen zweier neuer und einige kurze Bemerkungen über die bereits bekannten Formen.

[1]) Zuletzt in Verhandl. Zool. Bot. Ges. 1901 p. 767; 1902, p. 95, 169; 1903 p. 199—223, 223—226.